

Schnelltests für alle Schülerinnen und Schüler in NRW

Beitrag von „Hannelotti“ vom 20. März 2021 12:29

Zitat von Nymphicus

Du kannst es natürlich übertrieben formulieren, fakt ist aber, dass der Testverweigerer unsolidarisch handelt. Es stimmt schon, dass die Verweigerung sein gutes Recht ist, dann muss er halt aber kompensierende Maßnahmen durchführen, dass Risiko aufzuwiegen, wie etwa vom Unterricht ausgeschlossen zu werden.

Ja, das mag unsolidarisch sein. Aber seit wann ist man gesetzlich zur Solidarität verpflichtet, wann fängt sie an und wie weit geht sie und wer legt das gesetzlich fest? Und kann man Solidarität überhaupt erzwingen? Und wer legt fest, dass der Schüler "kompensierende Maßnahmen durchführen" muss? Wer beziffert das Risiko und entscheidet über die Höhe der Strafe? Und seit wann gibt es "kompensationszahlungen" die man leisten muss, wenn man am gesellschaftlichen Leben teilnehmen will? Muss die zukünftig auch jemand zahlen, der einen Ferrari fährt und gerne aufs Gas tritt auf der Autobahn?

Nicht falsch verstehen: (Freiwillige) Solidarität ist eine tolle Sache die ich sehr befürworte, davon brauchen wir definitiv mehr! Aber ich finde man sollte die Augen offen halten, wenn Solidarität erzwungen wird, der Rahmen gesetzlich verordnet wird und Abweichung unter Strafe gestellt wird, indem man direkt oder indirekt mit dem Ausschluss aus der Gesellschaft hantiert. Dann ist man nämlich schneller in koreanischen Verhältnissen angekommen, als es einem lieb ist. Aber ist ja für das Gemeinwohl und da kann man ruhig mal Häuser zubetonieren, wenn darin mutmaßlich ein "Gesellschafts-Gefährder" wohnt, der könnte sich ja unsolidarisch verhalten.